

## Harz



## Respektvoller Denkmal-Retter

Handwerkskammer porträtiert Meister zum Reformations-Jubiläum in Ausstellung

## Notdienste

**Apotheken**  
**Fallstein-Apotheke,** Osterwieck, Bahnhofstr. 16, Tel. 03 94 21/6 95 20, 8 Uhr.  
**Neustadt-Apotheke,** Wernigerode, Breite Str. 73, Tel. 0 39 43/6 30 90 60, 8 Uhr.  
**damian-Apotheke,** Halberstadt, Rudolf-Diesel-Straße 44, Tel. 0 39 41/58 33 90, 8 Uhr.  
**Allgemeiner Bereitschaftsdienst,** Gesundheitszentrum Alte Schule, Halberstadt, Bismarckstr. 63, 17-19 Uhr.  
**Allg. ärztl. Bereitschaftsdienst,** bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.  
**Augenarzt,** Dr. Richter, Halberstadt, Tel. 01 52/59 59 28 72, 14-7 Uhr.  
**Kinder- und Jugendärztliche Notfallsprechstunde Landkreis Harz,** Notfallpraxis am Harzklinikum Blankenburg, Thiestr. 7-10, Tel. 0 39 44/96 23 55, 16-19 Uhr.  
**Kinderärztl. Bereitschaftsdienst,** über Zentrale Rettungsleitstelle, Tel. 0 39 41/6 99 99.  
**Tierarzt,** amtsärztliche Bereitschaft über Zentrale Rettungsleitstelle, Friedrich-Ebert-Str. 42, Tel. 0 39 41/6 99 99.  
**Tiere/Fundtiere,** Fundtierunterkunft (Tiergarten), Halberstadt, Spiegelsberge 4, Tel. 0 39 41/6 99 99, 8-11, 14-16 Uhr.

## Beratungen

**Elterntelefon (gebührenfrei),** Tel. 08 00/111 05 50, 9-11 Uhr.  
**Notruf für Frauen und Mädchen,** 0-24 Uhr, Tel. 01 71/8 53 74 59.  
**Telefonseelsorge,** Tel. 08 00/11 01 11, 111 02 22 (gebührenfrei).

## Kirche

## Katholische Kirche

**Aderleben, Nikolaus-Kirche,** Hl. Messe, Gräbersegnung, Mi 18 Uhr.  
**Halberstadt: Andreas-Kapelle,** Heilige Messe, Mi 8, Do 19 Uhr.  
**Katharinen-Kapelle,** Anbetung und Beichtgelegenheit, Mi 18 Uhr; Heilige Messe, Mi 19, Do 8 Uhr.  
**Osterwieck, St. Josef,** Hl. Messe, Mi 10 Uhr.

**Neuapostolische Kirche**  
**Halberstadt,** Gleimstr. 18 a, Gottesdienst, Mi 20 Uhr.

## Gratulation

**Die Volksstimme gratuliert:**  
**in Baderleben:** Irmgard Elze (87), Waltraud Bongartz (76), Danstedt: Rosemarie Grabach (80), Dardesheim: Friedrich Marquard (80), Dedeleben: Ursula Petri (80), Halberstadt: Gerd Linkert (70), Harsleben: Friedrich Göpel (80), Hessen: Ingeborg Köhler (80).

## Wernigerode

## Medizinerin referiert zum Thema Narkose

**Wernigerode (im) •** „Der künstliche Schlaf - Narkose“ lautet das Thema des 111. Medizinischen Sonntags, der am 5. November, um 10 Uhr im Harzklinikum „Dorothea Christiane Erxleben“, Ilseburger Straße 15 in Wernigerode, Konferenzraum Haus F, erstes Obergeschoss, stattfindet. Referent ist Dr. Anke Mann, Chefärztin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Unter dem Titel „Handwerk & Kirche“ hat die Handwerkskammer Magdeburg im Reformations-Jubiläumswahljahr Meister in einer Ausstellung porträtiert, die regelmäßig in, an oder für Kirchen arbeiten. Einer von ihnen ist der Tischler und Zimmerer Christian Lellau aus Hoppenstedt.

Von Anja Gildemeister **Hoppenstedt/Magdeburg •** Christian Lellau hat die Kirche im Blick. Zumindest das kleine Gotteshaus von Hoppenstedt, denn in dessen unmittelbarer Nähe saniert der Handwerksmeister derzeit das Pfarrhaus. „Der älteste Teil des Gebäudes wurde um 1600 erbaut, 100 Jahre später gab es eine Erweiterung“, sagt Lellau. Er hat das aus dem Baustil abgelesen, und man kann sicher sein, dass das stimmt. Denn mit historischen Altbauten kennt sich der 35-Jährige aus.

Auch wenn Christian Lellau aus Wernigerode kommt: Zunächst hatte er beruflich wenig mit alten Gebäuden am Hut. Sein Lehrbetrieb in Drübeck baute überwiegend Häuser in Holzrahmenbauweise und Dächer. Bei einem Lehmbau-Seminar hatte der Zimmererlehrling dann die Erleuchtung. Lellau lernte einen Baudenkmalpfleger kennen und bewunderte.

„Ich wollte das wissen, was er weiß“, sagt er über seinen Antrieb, sein Weiterbildungsstipendium in den Staatlich geprüften Techniker für Baudenkmalpflege und Altbauerneuerung an der Fachschule Detmold zu investieren. Dann legte er noch zwei Meisterprüfungen ab. Den Tischlermeister



Christian Lellau aus Hoppenstedt hat sich als Tischler- und Zimmermeister der Rettung historischer Gemäuer verschrieben. Regelmäßig arbeitet er auch in Pfarrhäusern und Kirchen – sogar in Weißrussland. Foto: Anne-Christin Gotot/Handwerkskammer Magdeburg

ter machte er in Detmold, den Zimmermeister in Kassel. 2007 gründete er in Bielefeld sein eigenes Unternehmen, die Lellau Baudenkmalpflege.

2008 kehrte Christian Lellau samt Betrieb in seine Heimat zurück. Mittlerweile ist ein ehemaliges Bahngelände mit historischem Lokschippen in Osterwieck die Zentrale für Modernisierungs-, Restaurierungs- und Umnutzungsprojekte an historischen Altbauten in der Region. Lellaus Spezialgebiet sind Fachwerkhäuser und Holzkonstruktionen.

Auch an Kirchen arbeitet er. Für die Martin-Luther-Kirche Gütersloh baute er die Unterkonstruktion der Turmhelmbekrönung. Im weißrussischen

## Kurz-Info

• Die Ausstellung im Haus des Handwerks, Foyer, Gareisstraße 10, in Magdeburg ist bis Freitag, 29. Dezember, montags bis donnerstags von 8 bis 16.30 Uhr sowie freitags zwischen 8 und 14 Uhr geöffnet.  
 • Der Eintritt ist frei.

Quelle: Handwerkskammer

Tharau (Wladimirowo) restaurierte er zusammen mit anderen Handwerkern das Dachwerk des Turmes. In Osterode hat er einen Glockenstuhl instandgesetzt.

„Das muss alle 200 Jahre mal sein“, sagt Lellau beiläufig

und spätestens jetzt wird klar, dass dieser Handwerker in Zeitabschnitten denkt, die weitaus länger sind, als ein Mensch alt wird. Die Gebäude, an denen er arbeitet, behandelt er wie kostbare Relikte aus längst vergangenen Zeiten – respektvoll, behutsam, fachkundig.

Er rettet sie. Und er restauriert sie so, dass sie noch lange durchhalten. „Mit meiner Arbeit ehre ich die alten Meister“, sagt Christian Lellau, der auch privat viel Wert auf Nachhaltigkeit legt.

Dass er tagein, tagaus die Zimmererkluft trägt und zu besonderen Anlässen auch den Binder mit der Zunftnadel und dem Zeichen seiner Bruderschaft zur Rose Quedlinburg,

unterstreicht den Stolz auf sein Handwerk.

Den vermittelt er auch seinen Lehrlingen. Seit 2011 bildet Christian Lellau regelmäßig Zimmerer aus. Den Nachwuchs würde er gern für die eigene Firma heranziehen. Dauerhaft drei bis vier Gesellen und zwei Lehrlinge, das ist sein langfristiges Ziel.

Zurück zu „Handwerk & Kirche“: Christian Lellau glaubt nicht an Gott, wohl aber an die Kirche(n) als Gebäude. Zum Beispiel an die in Hoppenstedt. Keine Frage: Bevor sie verfällt, würde er sie retten.

➔ Kontakt: lellau-baudenkmalpflege.de

## Umbauten am Klinik-Foyer in Quedlinburg

Haupteingang wird deshalb zeitweise für Besucher gesperrt

**Quedlinburg (im) •** Der Haupteingang des Harzklinikums „Dorothea Christiane Erxleben“ in Quedlinburg wird derzeit umgestaltet. Wie Unternehmenssprecher Tom Koch informiert, erhält der Bereich von Haus 4 (Neubau 2) einen gläsernen Anbau. Damit sollen der Durchzug im und das Auskühlen des Foyers verringert werden.

Geplant ist, diese Leistungen

bis spätestens Anfang Dezember ausführen zu lassen. Während der Arbeiten soll es nur zu geringen Einschränkungen kommen. Die Zuwegung wird über einen Steg gewährleistet. Fußgänger, die einen barrierefreien Zugang benötigen, werden gebeten, über den Glasverbinder an der Alten Wache das Harzklinikum zu betreten. Dieser befindet sich zwischen

den Häusern 2 (altes Hauptgebäude) und 5 (Pavillon). Dort ist auch ein Aufzug zu erreichen.

An voraussichtlich drei Tagen wird es laut Koch eine Sperrung geben. Dann ist auch die Zufahrt zur Rampe hinauf zum Haupteingang nicht erreichbar. Erstmals wird dies bereits am morgigen Donnerstag, 2. November, von 9 bis etwa 11 Uhr der Fall sein.

## Blick in die Erdgeschichte

Geopark-Infotafel bei Harzgerode eingeweiht

**Harzgerode/Alexisbad (im) •** Eine neue Geopark-Infotafel ist am Wanderweg zwischen Harzgerode und Alexisbad eingeweiht worden.

Wie der Regionalverband Harz in Quedlinburg mitteilte, befindet sich der Aufsteller direkt gegenüber der Liebeslaube oberhalb des aufgelassenen Steinbruchs Schneckenberg. Bei diesem handelt es sich um

ein sogenanntes Fenster in die Erdgeschichte.

Mehrere hundert Arten versteinerte Meereslebewesen waren hier im über 400 Millionen Jahre alten Kalkstein entdeckt worden. Dieser bildete einen unverzichtbaren Rohstoff für den Schmelzprozess des Eisenerzes in der ehemaligen herzoglichen Hütte Magdesprung.

## Dekan: „Feiern ist schönste Form der Erinnerung“

Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz besteht seit 25 Jahren

Von Janet Anders **Wernigerode •** Der Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz hat jetzt sein 25-jähriges Bestehen begangen.

„Feiern ist die schönste Form der Erinnerung.“ Mit diesen Worten lud Dekan Prof. Dr. Bernhard Zimmermann die Gäste der Jubiläumsfeier zu einer Zeitreise in die Geschichte des Fachbereichs ein. 1992, ein Jahr nach der Gründung der Hochschule Harz in Wernigerode, startete dieser mit 29 Studierenden in zwei Studiengängen.

Zimmermann dankte dem verstorbenen Gründungsdekan Prof. Dr. Walter Gießler für die Pionierarbeit. Er sagte: „Es wurden Konzepte geschmiedet, Ideen entwickelt, erste Studienpläne erstellt, Lehrkräfte und Laboringenieure



Hochschulrektor Prof. Dr. Folker Roland (rechts) gratulierte dem Dekan Prof. Dr. Bernhard Zimmermann zum Jubiläum des Fachbereichs Automatisierung und Informatik. Foto: Tim Bruns

eingestellt sowie Professoren berufen.“

Dem Bedarf der Wirtschaft folgend, änderte der Fachbereich im Lauf der Jahre seine Ausrichtung von der Elektro-

technik hin zur Informatik. Neue Studiengänge und steigende Studierendenzahlen erforderten mehr Räume für Labore, Hörsäle und Büros. So wurde der Umbau der ehema-

ligen Papierfabrik an der Holtemme beschlossen und das Gebäude im April 2004 eingeweiht.

In sieben Bachelor- und zwei Master-Studiengängen sind heute knapp 620 Studierende am Fachbereich Automatisierung und Informatik eingeschrieben. Bernhard Zimmermann machte jedoch auf die Problematik der in den letzten Jahren sinkenden Studierendenzahlen aufmerksam.

Bei der Wahl des Studiengangs sollten junge Leute auf persönliche Interessen und Zukunftschancen achten, betonte Dr. Jürgen Ude, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt (parteilos) in seiner Rede über die Zukunft technischer Studiengänge im Land. „Am besten heute studie-

ren, was morgen gefragt ist“, sagte er und fügte hinzu: „Und das sind die MINT-Fächer.“

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) waren auch Inhalt des Fachvortrags von Matthias Prinzen, Mitarbeiter des baden-württembergischen Unternehmens Festo, das auf Automatisierungstechnik spezialisiert ist. Prinzen sprach zum Thema Bionik und präsentierte dem Publikum den BionicCobot, einen pneumatischen Leichtbauroboter. Er sei dem menschlichen Arm nachempfunden und in der Lage, durch feinfühligere Bewegungen direkt mit dem Menschen zusammenzuarbeiten.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von der Wernigeröder Band Triple B. Die Gäste feierten bis in den späten Abend im Foyer der „Papierfabrik“.

## Blankenburg

## Autorenlesung mit Kurt Berge

**Blankenburg (jmü/im) •** Zu einer Autorenlesung wird für Dienstag, 7. November, um 18.30 Uhr in die Blankenburger Bibliothek, Tränkestraße 1, eingeladen. Der Wernigeröder Autor Kurt Berge alias Klaus Reiche stellt sein neuestes Buch „Aus den Tagebüchern einer Journalistin“ vor. Darin erzählt er über den beruflichen Werdegang einer Frau aus dem Harz.

## Alexisbad

## Baum stürzt von Felshang auf Auto

**Harzgerode (im) •** Mit leichten Blessuren hat am Sonntag gegen 13.55 Uhr ein 75-Jähriger einen Baumfall auf der B 242 zwischen Alexisbad und Harzgerode überstanden. Nach Polizeiangaben war der Cottbuser mit einem Pkw Nissan unterwegs, als der etwa 15 Meter lange und ungefähr 30 Zentimeter dicke Stamm von einer Felswand quer auf die Straße stürzte. Die Spitze des Nadelgehölzes traf die Frontscheibe und die Motorhaube. Kameraden der Feuerwehr beseitigten das Hindernis.

## Gernrode

## Zwei Verletzte bei Auffahrunfall

**Gernrode (im) •** Ein 30-jähriger Ballenstedter hat am Sonntag gegen 15.30 Uhr in Gernrode einen abbiegenden VW Sharan übersehen und fuhr mit seinem Pkw VW Golf auf. Laut Polizeibericht erlitten der Beifahrer (26) des Verursachers und der Sharan-Fahrer aus Gernrode leichte Verletzungen. Am Golf entstand augenscheinlich wirtschaftlicher Totalschaden, am Sharan in Höhe von etwa 1000 Euro.

## Quedlinburg

## Steppuhn bietet Sprechzeit an

**Quedlinburg (im) •** Der SPD-Landtagsabgeordnete Andreas Steppuhn bietet für den morgigen Donnerstag, 2. November, von 15 bis 16.30 Uhr eine Sprechzeit im Bürgerbüro der Partei, Zwischen den Städten 4 in Quedlinburg, an, wurde von dort mitgeteilt.

## Abend im Zeichen von Wilhelm Busch

**Quedlinburg (im) •** „Ein dreifach Tusch für Wilhelm Busch“ heißt es am Dienstag, 7. November, um 19.30 Uhr im Andachtsraum des Seniorenzentrums Azur, Carl-Ritterstraße in Quedlinburg. Zu Gast beim Kultur- und Heimatverein der Welterbestadt ist Renate Bleicher.

## Bad Harzburg

## Wildkatzengehege bei Sturm beschädigt

**Bad Harzburg (im) •** Das erst vor wenigen Tagen an der Marienaltalpe bei Bad Harzburg eröffnete neue Wildkatzengehege ist durch Sturm „Herwart“ am Sonntag stark beschädigt worden. Wie das Stadtmarketing mitteilte, muss die Anlage deshalb bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Alle Tiere sind wohlauf. Sie wurden auf andere Tierparks verteilt. Wie lange die Reparaturarbeiten dauern werden, ist offen.